

Caroline Meyer

Der Eidophor

**Ein Grossbildprojektionssystem zwischen Kino und
Fernsehen 1939–1999**

INTERFERENZEN 15

CHRONOS

Inhalt

Einleitung	9
1. Entstehungskontext einer Idee und deren Umsetzung	21
1.1 Erfindung und Erfinder: Motivation und Rückhalt	22
1.2 Audiovisuelles Bezugsfeld	28
1.3 AFIF-Grossprojektion: Nutzungsperspektiven	35
1.4 Konzeptionelle Unterschiede zu alternativen Grossbildverfahren	39
1.5 Erster Prototyp: Prinzip bewiesen, Ziel verfehlt – Optimisten und ihre Überzeugungen	43
1.6 Gezielte Informationsaktivitäten	47
2. Kinofernsehen als Nutzungsperspektive	53
2.1 Zweiter Prototyp: funktionale Ansprüche und institutionelle Veränderungen	53
2.2 Fernsehen: zu Hause und im Kino – England und USA als Trendsetter	56
2.3 Die technisch-materielle Seite: verwendbare Grossbildprojektionssysteme	66
2.4 Zweiter Prototyp: Vorführung und Verwertungshoffnungen	68
2.5 In die Privatindustrie und in die USA	73
3. Scheitern der Nutzungsperspektive Kinofernsehen	87
3.1 Der Rundfunk in den USA und in England: Finanzierungshintergrund	89
3.2 «Public service»: ein konträres Argument	91
3.3 Frequenzvergabe als Knackpunkt	93

3.4	Verzögerungsmomente	96
3.5	Alternativen	108
3.6	Im Zugzwang: programmatische Sturheiten und technologische Neuorientierungen	115
4.	In der Öffentlichkeit: Klein- und Grossbildfernsehen in der Schweiz	127
4.1	Öffentliches Fernsehen: vom Widerstand zur Bewilligung	128
4.2	Öffentliche Fernsehgrossbildprojektion: Rivalitäten und Ansprüche	142
4.3	Der verschlungene Weg zur Konzession der öffentlichen Fernsehgrossbildprojektion in der Schweiz (Teil I)	150
4.4	Eidophor: erste öffentliche Demonstrationen	155
5.	Öffentliche Fernsehgrossbildprojektion: juristische Abwehrreflexe	163
5.1	Sportübertragung: der AKI-Fall in Deutschland	165
5.2	Die ablehnende Haltung der Rundfunkdachorganisation EBU	170
5.3	Urheberrechtsaspekte als juristische Fallgruben	173
5.4	Der verschlungene Weg zur Konzession der öffentlichen Fernsehgrossbildprojektion in der Schweiz (Teil II)	183
5.5	Fazit: Zuständigkeitsquerelen der Behörden in der Schweiz im Schnittbereich von Kino und Fernsehen	204
6.	«Closed-circuit television» (CCTV)	207
6.1	Die CIBA und der Bereich der Wissenschaft	208
6.2	Festinstallationen an Universitäten und Hochschulen	230
6.3	Verwendungsabhängigkeiten von Infrastruktur und Komponenten	238
6.4	Der Eidophor an der Expo 64	242
6.5	Sporteinsätze	256
6.6	Das Mietgeschäft: kurzzeitige Nutzungen	267
7.	Neue Formen der Kommunikation und spezielle Nutzungen	273
7.1	Pressekonferenzen in Politik und Sport	273
7.2	Audiovisuelle Kommunikation über grössere Distanzen	275
7.3	Temporäre CCTV-Netze für religiöse oder politische Partikularinteressen	289
7.4	Data-Display in militärischen und zivilen Anwendungen	298
7.5	Simulationstechnologien für Flugvehikel und Schiffe	305
7.6	Kunstinstallationen	308
7.7	Unverwirklichte Nutzungen	309

8. Umbrüche und Konkurrenzen	315
8.1 Institutionelle Umbrüche (CIBA, Philips)	315
8.2 Neue technische Konkurrenten und der Stellenwert des Eidophors	320
8.3 Optimierungsbestrebungen beim Eidophor	324
8.4 HDTV	328
8.5 Institutionelle Veränderungen: Glanz- und Schlusspunkte (Ciba-Geigy)	338
8.6 Neue Konkurrenztechnologien: Reaktionen und Entschlüsse	342
8.7 Würdigung	347
Schlusswort	349
Dank	357
Abkürzungen	359
Abbildungen	364
Bibliografie	365